

## Gesellschaft - WOHNEN

Die Stiftung trias will Initiativen fördern, die Fragestellungen des Umganges mit Grund und Boden, ökologischer Verhaltensweisen und neue Formen des WOHNENS aufnehmen. Ihre Stiftungsziele verwirklicht sie gemeinsam mit Kooperationspartnern im Rahmen gemeinnütziger Zielsetzungen.

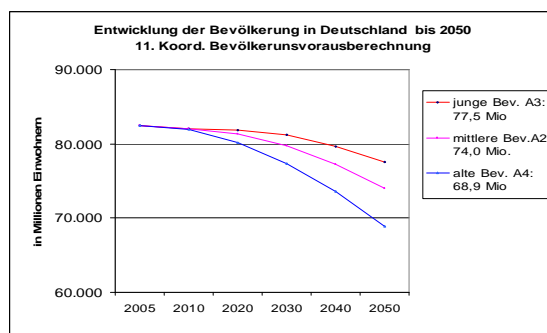
Deutschland steht vor einschneidenden Änderungen im sozialen Gefüge unserer Bevölkerung.

„Die Bombe tickt ... doch die Politiker wollen nicht hören. Die überalterte Gesellschaft sprengt die Sozialsysteme.“ (DIE ZEIT 27.12.2001)

Was suchen wir alle für unser Alter?

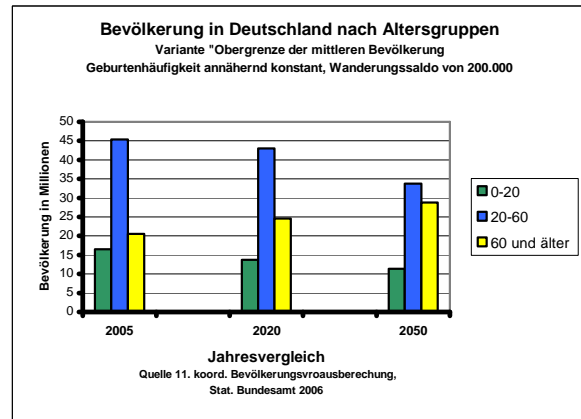
- Lebensqualität
- unkündbaren Wohnraum
- selbstbestimmtes Wohnen
- Nachbarschaftshilfe bis hin zur Sicherung der Pflege

Die Prognosen bis 2050 werfen Fragen auf:



Je nach Ansatz der Variablen Faktoren wird sich die Bevölkerung von heute 82,4 Mio auf 77,5 Mio. auf 74 bzw. 68.9 Mio. Menschen vermindern.

Von Portugal bis Polen liegen die Zahlen ähnlich, teilweise noch deutlich niedriger in der Bevölkerungsentwicklung.



Gleichzeitig verändert sich die Alterszusammensetzung in nie gekanntem Maße. Die Erwerbsbevölkerung nimmt gegenüber den Pensionären überproportional ab.

Natürlich sind alle Statistiken auf schwankendem Boden gebaut. Aber Bevölkerungszahlen haben doch ein biologisch bedingtes Beharrungsvermögen.

Die Sozialsysteme stehen vor ungeahnten Belastungen.

Was heißt das für uns alle?

- Welche Wertigkeit wird "Alter" in 20 Jahren haben? Schätzen wir das Alter, weil es in der Mehrheit ist, oder verhätscheln wir die Jugend?
- Wer pflegt die hochbetagten Menschen? Woher kommen die Arbeitskräfte für den Produktivprozess?
- Wie lange werden wir zukünftig arbeiten
- Wie reagiert die Bevölkerung, wenn wir auf Grund des wirtschaftlichen Druckes vermehrt ausländische Arbeitskräfte anwerben? 100.000 philippinische Krankenschwestern? Eine neue Anwerbungsaktion in der Türkei?
- Ist unser Land fähig, den Schritt zur multikulturellen Gesellschaft zu gehen?

Wir suchen ein Miteinander, Kontakte, Nachbarschaftshilfe und sichere Strukturen im Alter, bis hin zur Pflege. Keine Ghettoisierung, selbstbestimmtes und unkündbares Wohnen, sind oft genannte Ziele.



#### Wohnprojekte als Gesellschaftsentwicklung

Wohnprojekte sind Experimentier- und Übungsfelder für die Gesellschaft. Sie schaffen Freiräume, in denen sich Neues, Zukunftsfähiges entwickeln kann.

Die Förderung von Wohnprojekten soll Alternativen aufzeigen und Antworten erarbeiten:

- Suche nach neuen Formen des sozialen Miteinanders (gemeinsame Entscheidungen, gegenseitige Hilfe)
- Suche nach neuen Wegen des Umganges mit Eigentum (Boden und Wohnraum unter Nutzungs- statt nur unter Eigentumsaspekten )
- Wohnraum für benachteiligte Personengruppen (Behinderte, Alleinerziehende, alte Menschen), bei Sicherung kostengünstiger Mieten oder Kaufpreise
- Ökologische Bauweise: Einsparung von Energie und Kosten
- Ökologische Lebensweise: gemeinsame Nutzung von Geräten, sparsamer Umgang mit Wohnfläche (Car-sharing, Einkaufsgemeinschaften, gemeinsame Gästewohnung etc.)

*Wir haben eine zunehmende Langlebigkeit – freuen wir uns darüber – aber sehen wir gleichzeitig darin eine Herausforderung für jeden Einzelnen und die Gesellschaft*

- Prof. Dr. Ursula Lehr

Neben ständiger Öffentlichkeitsarbeit und der weiteren Pflege dieser Themen will die Stiftung trias, im Rahmen gemeinnütziger Möglichkeiten, vor allem praktische, tatkräftige Lösungsansätze unterstützen.

- Informationsdrehscheibe
- Zuwendungen an gemeinnützige Projekte für Sonderkosten, wie Pflegebad, Rollstuhlrampe oder Aufzug.
- Förderung der Alten- und Jugendarbeit in den Projekten.
- Ansätze der Völkerverständigung unterstützen, etwa den Jugenaustausch, Jugend-Workcamps u. ä.
- Vernetzung bestehender Wohnprojekte, z. B. über eine entsprechende Homepage
- In Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen und Institutionen Sprachrohr der Projekte in der Öffentlichkeit und gesellschaftspolitische Arbeit leisten, z. B. für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit

Die Stiftung trias will langfristiger Gesprächspartner für Projekte und Menschen sein, die WOHNEN neu denken wollen.